

# **LandInForm**

**3/2019**  
**AUSZUG**

Herausgeber:

Deutsche Vernetzungsstelle Ländliche Räume  
dvs@ble.de  
[www.land-inform.de](http://www.land-inform.de)

# „Unser Dorf: Wir bleiben hier!“

Der DorfMOOC, ein kostenloser Online-Kurs, vermittelt Wissen und Werkzeug zur Selbstorganisation am eigenen Wohnort. Davon können Bürger genauso wie haupt- und ehrenamtlich Verantwortliche in Kommune und Kirche profitieren.

[VON ANNEGRET ZANDER]

Manchmal fehlt nur eine Bank an der richtigen Stelle. Manuela Vollmann aus dem hessischen Eifa stellt seit zweieinhalb Jahren gemeinsam mit einer Verbündeten eine Bank, die „Baumelbank“, einmal monatlich auf einem anderen Hof des 600-Seelen-Dorfs auf, am liebsten dort, wo eine alte Bewohnerin sonst wenig Kontakt hat. Dort treffen sich alle, die Lust haben, bringen Getränke und Essen mit. Inzwischen sind alle Generationen im Ort involviert und tragen dazu bei, dass ordentlich geschwätzt werden kann. Sie alle fühlen sich nun im Dorf verbunden und holen auch Neubürger auf diese einfache Weise in die Gemeinschaft hinein.

## Mit kleinen Schritten viel verändern

„Man trifft sich im Ort ja nur noch auf dem Friedhof“, hatte Manuela Vollmann vor drei Jahren während ihrer Teilnahme am DorfMOOC empört gesagt und dort die Idee mit der Baumelbank bekommen. Damit hat sie eine Antwort auf eine Frage gefunden, die sich viele Dorfbewohner stellen: Wo gibt es Orte für generationenübergreifendes Miteinander?

Auch die Träger der Evangelischen Erwachsenenbildung in Hessen beschäftigt die demografische Entwicklung auf dem Land. Die Verantwortlichen für die Themen „Älterwerden“ sowie „digitale Bildung“ in der Erwachsenenbildung der Evangelischen Kirchen in Hessen und Nassau (EKHN) und Kurhessen-Waldeck (EKKW) stellten 2016 ihr Wissen über Altern, Teilhabe, Wohnen sowie Organisationsformen bürgerschaftlichen Engagements und digitaler Selbstorganisation in einem MOOC zusammen: den Massive Open Online Course zum Thema Dorf, an dem man kostenlos im Internet teilnehmen kann. Der Kurs ermöglicht selbstorganisiertes Lernen durch Filme, Aufgaben und vertiefende Materialien, auf die man per Smartphone, Tablet oder PC zugreifen kann. Wie lange und wie tief sie in die Themen einsteigen, bestimmen die Teilnehmenden selbst.

Den Beginn des DorfMOOCs begleiteten die Bildungsträger in einer aktiven Phase: Im Herbst 2016 bot er Ortsvorstehern und anderen kommunal engagierten Menschen, interessierten Bürgern sowie kirchlichen

Haupt- und Ehrenamtlichen in Hessen und darüber hinaus die Möglichkeit, sich online auszutauschen und zu vernetzen. Sie trafen sich zudem – ganz analog – zur gemeinsamen Arbeit am selbstgewählten Thema Netzwerken. „Wir bleiben hier! Das ist der Kernsatz, der eigentlich schon alles über den DorfMOOC aussagt“, sagt Moritz Kirchesch von der Deutschen Vernetzungsstelle Ländliche Räume (DVS), der zu Beginn der aktiven Phase mit praktischen Beispielen Handlungsmöglichkeiten vor Ort aufzeigte. „Leute vor Ort setzen sich mit ihrem Ort auseinander und überlegen: Was wollen wir machen?“ Ein Videoclip setzte damals bei Manuela Vollmann aus Eifa den Impuls für ihre Aktivitäten. Dass eine Bank alles verändern kann, ist ein anschauliches Beispiel für die Prozesse vor Ort: Auf dem Weg zu gemeinsamen Projekten gilt es, genau hinzusehen und viele kleine Schritte zu tun.

Frauke Dietz, die Ortsvorsteherin von Hünstetten, berichtet, dass sich durch den DorfMOOC ihre Wahrnehmung des Ortes und die Ausrichtung sämtlicher Projekte stark verändert haben. Sie hat nun die Alten stärker im Blick. Es wurde beispielsweise ein Barfußpfad für alle Generationen erdacht und barrierefrei angelegt. Auch in Hünstetten spielt die Platzierung von Sitzbänken mittlerweile eine wichtige Rolle.

## Das Dorf neu betrachten

Die aktive Phase des DorfMOOCs ist beendet und der Kurs nun ein reines Online-Angebot. Er ist in sechs sogenannte „Wochen“ gegliedert, die Informationen zu verschiedenen Themenbereichen bieten; dazugehörige Aufgaben schicken die Teilnehmenden in den eigenen Ort – mit neuen Sichtweisen im Gepäck. So führt Woche 1, „Unser Dorf: Mit anderen Augen sehen“, nach Freisen: Dort hat der Pfarrer im Ruhestand Ulf Häbel mit einem Team das generationenübergreifende Dorfschmiede-Projekt umgesetzt. Es kombiniert eine Tagespflegeeinrichtung mit einem Dorfladen, einem Begegnungscafé, betreuten Wohneinheiten und weiteren Modulen zur Aktivierung des innerdörflichen Lebens. Videos zeigen, wie er an die Sache heranging.

Auf der Bank:  
DorfMOOC-Macher  
Gunter Böhmer (EKHN)  
und Annegret Zander  
(EKKW) mit der  
Ortsvorsteherin  
von Hünstetten  
Frauke Dietz  
(sitzend)

Ein Video aus dem Themenschwerpunkt „Teilhabe: Wir gestalten mit!“ führt zu einem 300-Seelen-Ort im Vogelsberg. Dort hat Monika Johnson-Dahler das Dorfgemeinschaftshaus vor dem Verkauf gerettet und wiederbelebt. „Wenn es mir gut gehen soll, muss es auch den anderen gut gehen“, sagt sie. „Menschen sollen sich an den Entwicklungen in ihrem Ort beteiligen.“ Deshalb befragte sie sämtliche Haushalte im Ort und entwickelte daraus das Programm für das Dorfgemeinschaftshaus. Den Fragebogen und ihre Erfahrungen damit stellte sie dem DorfMOOC zur Verfügung.

In „Wohnen: Daheim – mit anderen – am Ort“ reflektiert Hartmut Wolter von der Freien Altenarbeit Göttingen die persönlichen Fragen rund um das Thema Wohnen. Er gibt Anregungen, wie man aus der Beschäftigung mit der eigenen Wohnbiografie das Wohnen im Alter angehen kann. Auch die Nachbarschaft spielt dabei eine wichtige Rolle. Die Themen der weiteren Wochen sind „Welcome und mehr: Flüchtlinge im Dorf“, „Wir organisieren uns: Genossenschaft, Verein oder GmbH?“ sowie „Netzwerken: Facebook, Twitter & Co“. Wer möchte, findet im DorfMOOC auch eine Anleitung für eine Sozialraumanalyse, also eine Wahrnehmung des direkten Umfelds durch Recherchen und Erkundungen zu Fuß – alleine oder mit anderen – unter bestimmten Fragestellungen, beispielsweise: Was hält diese Nachbarschaft für Ältere bereit, was fehlt?

### Sich selbst Fragen stellen

Spannend kann beim Themenbereich demografische Entwicklung auch die Frage nach der eigenen Identität sein: Wie stabil ist mein Leben? Welche Lebensbereiche sollte ich in Zukunft ausbauen, damit ich beruhigter auf mein Leben und mein Alter blicken kann? Was bedeutet es, im Dorf älter zu werden?

Die evangelische Erwachsenenbildung möchte mit dem DorfMOOC auch dazu beitragen, dass sich die Teilnehmenden mit diesen Lebensfragen auseinandersetzen und lernen, sie in einen gesamtgesellschaftlichen Kontext zu stellen.

### Den DorfMOOC nutzen

Der DorfMOOC steht auf der Plattform [www.oncampus.de](http://www.oncampus.de) zur Verfügung. Wer ihn nutzen möchte, muss

sich einmalig registrieren. Je Themenwoche und Interesse an einer Vertiefung sollte man zwischen einer und fünf Stunden Zeit einplanen. Dabei muss man den Kurs nicht chronologisch durcharbeiten.

Alle Filme mit den wichtigsten Aufgaben stehen zudem in Playlists auf dem DorfMOOC-YouTube-Kanal und sind mit einer sogenannten CC BY-NC-SA-Lizenz ausgestattet: Interessierte können sie ohne Anmeldung anschauen, herunterladen und unter Angabe des Urhebers nicht kommerziell frei verbreiten. Außerdem gibt es die offene Facebook-Gruppe „DorfMOOC“, in der die Mitglieder aktuelle Infos teilen. Die Digitalisierung ermöglicht es, über die eigene Region hinaus Menschen und Projekte kennenzulernen, die an denselben Fragen arbeiten. Hier und da kommt es auch zu vertieften Kontakten und Besuchen. Während der aktiven Phase begleiteten die Bildungsträger den Austausch in den Diskussionsforen – diese stehen auch heute noch online. Eintragen kann man nichts mehr, aber die Lektüre regt nach wie vor zum Weiterdenken an. Etwa 450 Menschen haben das Angebot auf Oncampus mittlerweile genutzt. Der DorfMOOC wurde durch Mittel des Landes Hessen im Rahmen von Hessencampus 2016 finanziert. Im vergangenen Jahr gewannen die Akteure mit ihm den zweiten Platz beim Hessischen Demografiepreis. ■

### SERVICE:

Die Angebote rund um den DorfMOOC sind auf den folgenden Websites zu finden:  
[www.unser-dorf-mooc.de](http://www.unser-dorf-mooc.de)  
[www.oncampus.de/weiterbildung/moocs/dorf-mooc](http://www.oncampus.de/weiterbildung/moocs/dorf-mooc)  
[www.facebook.com: „DorfMOOC“](https://www.facebook.com/DorfMOOC)  
[www.youtube.com](https://www.youtube.com)  
> suche: „DorfMOOC“



### KONTAKT:

Pfarrerin Annegret Zander  
Fachstelle Zweite Lebenshälfte  
Referat Erwachsenenbildung, EKKW  
Telefon: 06181 96912-11  
[annegret.zander@ekkw.de](mailto:annegret.zander@ekkw.de)

